



Museen der Stadt Regensburg: Karin Geiger und Sabine Tausch, Hrsg. []  
*Historische Ortsansichten des Oberpfälzers Johann Georg Hämmerl (1770–1838)*  
Buch- und Kunstverlag Oberpfalz  
(HC 120 S./€ 14,95)  
Regenstauf 2016  
Genre: Sachbuch

Historisches Bildmaterial ist nicht nur für die wissenschaftliche und heimatkundliche Forschung von unschätzbarem Wert, sondern weckt auch generell Neugierde und Geschichtsbewusstsein. Alte Ansichten schärfen den Blick auf und für die Wahrnehmung von Vergangenheit und Vergangenem, da sie die „Wirklichkeit“ des „Damals“ unmittelbar vor Augen führen, konkreter und realistischer als jede noch so detaillierte Beschreibung. (S. 5, „Vorwort“)

Im Jahr 2010 gab es im Historischen Museums Regensburg die Sonderausstellung „Tradition und Aufbruch. Die Oberpfälzer Kreisausstellung 1910“. Unter dem Titel „Ansichten vom Nordgau“ wurden damals

auch vierundvierzig Graphiken von Johann Georg Hämmerl gezeigt. Infolge der großen Nachfrage wurde eine Publikation des gesamten Bestandes angedacht, die nun mit Hilfe einer Förderung durch den Bezirk Oberpfalz in dem vorliegenden Band verwirklicht werden konnte.

Neben den Ortsansichten selbst enthält der Band noch die Aufsätze „Die Ortsansichten des Johann Georg Hämmerl“ von Karin Geiger und Sabine Tausch; „Die Malerfamilie Hämmerl“ von Gabriele Schneider; „Stadt, Land, Fluss – Blick auf die Oberpfalz um 1800“ von Birgit Angerer und Margit Berwing-Wittl; sowie „Die Oberpfalz in der ‚Sattelzeit‘“ von Tobias Appl und Bernhard Lübbers.

Von 1798 bis 1803 schuf Johann Georg Hämmerl Ansichten von über vierzig Städte, Märkten, Klöstern und Adelssitzen. In wessen Auftrag und zu welchem Zweck er dies tat, ist nicht gesichert. Einen Hinweis gibt die Tatsache, dass sich die abgebildeten Objekte teils auf dem Territorium des Fürstentums Pfalz-Neuburg, teils auf dem des Adelsgeschlechts der Freiherren Tänzl von Trazberg befinden.

Die Ortsansichten des Johann Georg Hämmerl sind nicht nur für Einheimische interessant, die mehr über die Geschichte ihres Ortes erfahren wollen, sondern auch für Historiker, denn oft sind Hämmerls Bilder die einzigen, die den Zustand des Ortes um 1800 dokumentieren. Die Veränderungen in der Gegenwart sind natürlich unübersehbar: Vieles ist hinzugebaut worden, aber auch Vieles abgerissen und zerstört; sogar ganze Orte sind einem Truppenübungsplatz gewichen.

Die Reproduktionen der im Original nicht sehr viel größeren Graphiken sind gestochen scharf und auf hochwertigem Kunstdruckpapier abgebildet, so dass jedes Detail erkennbar ist. *Historische Ortsansichten* ist daher auch für den Laien ein wunderbares Buch zum Lesen und Bestaunen.